

19.03.2017

Zustand der Wege in den Mühlwiesen

Die Freien Wähler (FW) halten die Begründung der Ablehnung ihres Antrages durch die Koalition aus CDU und SPD in der letzten Stadtverordnetenversammlung, die Wege in den Mühlwiesen zwischen Mühlgasse und Gänsgrasse zu sanieren, weiterhin für „postfaktisch“. Insbesondere bei Regen seien die Wege in der Gründau-Aue kaum begehbar, für ältere Mitbürger so gut wie gar nicht. Nach einem erneuten Bericht über den Zustand der Wege in einer Lokalzeitung wird die FW-Fraktionsvorsitzende Christiane Kapp ganz deutlich: „Unsere Diagnose ist, dass sich CDU und SPD in Langenselbold bewusst von der Orientierung an Fakten und Tatsachen verabschiedet haben und nur noch Wollen und Meinen gelten lassen. Wenn ihnen ein Vorschlag der Opposition nicht passt, dann stimmen ihrer Wahrnehmung nach einfach die Tatsachen nicht, die die Opposition beschreibt, und das war's dann. Interessen schlagen bei der großen Koalition konsequent die Fakten.“

So sei auch der Vorschlag der Freien Wähler in der Stadtverordnetenversammlung, den Antrag auf Sanierung der Mühlwiesen in den zuständigen Planungs-, Bau- und Umweltausschuss zu überweisen, der sich dann selbst ein Bild von dem Zustand vor Ort machen sollte, bei CDU und SPD nur auf Häme gestoßen. „Eine sachliche, faktenorientierte Urteilsbildung war nicht gefragt“, so der FW-Sprecher in der Stadtverordnetenversammlung Jürgen Heim. „Es scheint, dass wenn einige Spitzenpolitiker aus der Koalition den Anspruch erheben, genug zu wissen, um allein über Wahrheit und Unwahrheit zu entscheiden, Vorschläge nach Überprüfung der Sachlage vor Ort nur als störend empfunden werden. Die spannende Frage wird sein, wieweit CDU und SPD dauerhaft auf Kollisionskurs zur Opposition gehen und ihren Ablehnungsanspruch gegenüber den Anwohnern durchhalten können.“

Dabei ist nach Recherchen der Freien Wähler der schlechte Zustand der Wege in den Mühlwiesen durchaus kein Einzelfall in der Langenselbolder Gemarkung. „Wer mit offenen Augen über den Weinberg geht“, so der FW-Vorsitzende Mike Mutterlose, „kann ein Lied davon singen. Da gibt es Wege, die sind ohne Gummistiefel nur in den Sommermonaten und bei gutem Wetter begehbar. Andere Wege gibt es überhaupt nicht mehr, weil sie inzwischen mit Ranken und Gebüsch völlig überwachsen sind und die Spaziergänger sich ihre Pfade über die Äcker der Landwirte bahnen. Offensichtlich steht in Langenselbold in Zeiten klammer Kassen und kontinuierlichen Steuerhöhungen die Bestandserhaltung im Bereich der Straßen und Wege nicht auf vorderer Stelle der haushälterischen Prioritätenliste. Die Freien Wähler werden die notwendigen Anträge auf Sanierung in die Stadtverordnetenversammlung einbringen.“

Jürgen Heim
Pressedienst der Freien Wähler Langenselbold